

# Hostesses

## Die ersten Ladies der ersten Gesellschaft

Von ROM LANDAU (London)

An einem Orte, an dem die Gesellschaft noch immer versucht, sich mit einer Gloriole des Auserwähltseins zu umgeben, wo in den drei Monaten der Season die großen Hostesses (Gastgeberinnen) die Pforten ihrer Stadthäuser aufmachen, um den Adel vieler Länder, westliche und östliche Potentaten zu empfangen, auf Goldgeschirr, von fran-

zösischen Köchen zubereitete Gerichte den Gästen servierend und einen Schmuck zur Schau tragend, der oft selbst ihre östlichen Prinzen-gäste mit Neid erfüllt; an einem Orte, wo diese Hostesses noch immer, tiarageschmückt, auf den roten Sitzen des Lordhauses thronen, um des Landes Adel zu repräsentieren, wenn der König das Parlament eröffnet, in London kurzum, nehmen diese „ersten Frauen“, trotz Gleichberechtigung, Frauenberuf und -sport auch heute noch eine Stellung ein, die sie außerhalb des gesamten gesellschaftlichen Durchschnitts stellt. Es ist auch zu begreifen, daß zu den bestbezahlten englischen Journalisten jene gehören, die in der Lage sind, etwas über das Privatleben, die Empfänge, Freunde der großen Hostesses zu veröffentlichen.

Lady Lonsdale darf sich rühmen, eine der ganz wenigen Gastgeberinnen zu sein, die regelmäßig das Königspaar bei sich zu Gaste sehen.

